

An Herr/Frau
Abgeordnete
Email-Adresse

Wien, 8. März 2026

Betr.: Initiative im Nationalrat zur Anerkennung von Gender Apartheid in Afghanistan als Verbrechen gegen die Menschlichkeit

Sehr geehrte/r Herr/Frau Abgeordnete,

Sie wissen sicher aus Ihrer politischen Arbeit, wie unerträglich die Lebenssituation von Frauen und Mädchen in Afghanistan bereits seit Beginn der Machtübernahme der Taliban im Jahr 2021 ist. Obwohl das kaum möglich scheint, wird die Situation immer dramatischer. Im Januar 2026, international weitgehend unbemerkt, hat das Regime eine neue Strafprozessordnung eingeführt. Von diesem Dekret sind – wieder einmal – Frauen besonders betroffen: es beschränkt ihre Bewegungsfreiheit auf Ausgänge nur mit einem männlichen Vormund, Verwandte (oft die letzte Zuflucht) dürfen ohne das Einverständnis des Ehemanns nicht besucht werden, psychische und sexuelle Gewalt in der Ehe ist dezidiert nicht verboten, öffentliche körperliche Bestrafungen für „moralische Vergehen“ werden legalisiert, den Frauen wird jeder rechtliche Schutz entzogen.

„Afghanistan ist ein Friedhof für Menschenrechte.“

(Volker Türk, UNO-Hochkommissar für Menschenrechte, am 26.2.2026 vor dem UNO-Menschenrechtsrat)

Österreich sollte politisch wie auch gesetzlich dazu klar Stellung beziehen - zumal es auch die Möglichkeiten dazu hat. Der „Frauenmonat März“, in dem auf so viele geschlechtsspezifische Ungerechtigkeiten aufmerksam gemacht wird, ist ein guter Anlass und Zeitpunkt. Als VIDC berichten wir seit vielen Jahren über die Situation in Afghanistan und arbeiten dafür auch intensiv mit der afghanischen Diaspora zusammen. Ein wichtiges Ziel dabei ist es, den Frauen in Afghanistan zu zeigen, dass die Welt sie nicht vergessen hat.

Wir bitten Sie daher:

Ergreifen Sie im Nationalrat die Initiative zur Anerkennung von Gender Apartheid als Verbrechen gegen die Menschlichkeit! Lassen Sie prüfen ob und wie der Straftatbestand Gender Apartheid im Römischen Statut des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) verankert werden kann, um die Verbrechen an den afghanischen Frauen auch international ahnden zu können.

Im **VIDC-Policy Brief** [Gender Apartheid in Afghanistan](#) finden Sie mehr Informationen und auch noch zusätzliche Handlungsoptionen, um die Situation von Frauen und Mädchen zu verbessern.

Eine **Veranstaltung** anlässlich des 30-jährigen Bestehens des afghanischen Kultur-, Integrations- und Sportvereins AKIS, am **10. April 2026 um 18:00 im Wiener Rathaus**, bietet ebenfalls die Gelegenheit, sich über die aktuelle Situation von Frauen und Mädchen in Afghanistan zu informieren und mit Expert*innen ins Gespräch zu kommen.

Wir laden Sie dazu sehr herzlich ein und würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

Gerne stehen wir Ihnen darüber hinaus für Fragen und Informationen zur Verfügung und freuen uns, wenn wir persönlich ins Gespräch kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Sybille Straubinger
Direktorin

Michael Fanizadeh
Direktor-Stv.

Kontakt und Anmeldung für den Empfang: fanizadeh@vidc.org bzw. 01/7133594